

219
Sie an der einen oder anderen Stelle aushelfen, oder Tips für die weitere Suche geben können. Interessieren würde mich besonders, ob für Derk Esau * 13.11.1698 Angaben über die Ehefrau(en) bekannt sind. Die Unterlagen können Sie behalten.

Dirk Jansen van Deuren ist von Friedrichstadt nach Tiegenhot gezogen und hat dort eine Farberei betrieben, die lange Jahre betrieben wurde, später aber wegen Unrentabilität aufgegeben wurde.

Mein Großvater Otto Wilhelm Esau starb wohl bei einem Jagdunfall. Seine Frau Elisabeth Loepp heiratete wieder Johann Neufeldt. Großvater Emil Jaekel war Beamter bei der Post. Er arbeitete in Dirschau und wurde nach 1918 nach Marienburg versetzt. Mein Vater war Kaufmann. Er war in Neuteich Zempelburg und Pelplin beim Raiffeisen angestellt. Der Raiffeisen zog sich dann aus dem Korridorgebiet heraus. Die Eltern zogen dann nach Danzig. Vater war dort bei der Danziger Werft beschäftigt. Gegen Ende des Krieges zum Volkssturm eingezogen, kam er in russische Gefangenschaft und verstarb im Gefangenenlager Thorn-Süd. Er hatte dort noch Kontakt mit einer Nichte Anneliese Esau, die im Lager Krankenschwester war, bekommen. Sie konnte seinen Tod meiner Mutter mitteilen.

Meine Mutter kam erst im September 1945 mit der Bahn aus Danzig.

Ein Bruder meines Vaters wanderte 1928 nach Kanada aus und konnte sich eine Farm aufbauen, die jetzt sein Sohn hat. Mein Onkel lebt noch. Eine Stiefschwester meines Vaters Charlotte Neufeldt ging mit Familie von Riesenburg nach Detroit/USA.

Sie werden aufgrund meiner Unterlagen sicher beurteilen können, ob Ihr Buch für mich von Interesse sein kann. Grundsätzlich bin ich daran interessiert.

Ich würde mich freuen, wenn aus diesem Schriftwechsel sich ein weiterer Gedankenaustausch entwickeln konnte. Meine Frau stammt aus Ostpreußen und hat Salzburger unter ihren Vorfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Edwin Jansen